



# Tägliche Omaha Tribune

PUBLISHED AND DISTRIBUTED UNDER PERMIT (No. 864), AUTHORIZED BY THE ACT OF OCTOBER 3, 1917, ON FILE AT THE POST OFFICE OF OMAHA, NEBR. BY ORDER OF THE PRESIDENT A. S. BURLISON, POSTMASTER-GENERAL

36. Jahrgang.

Omaha, Nebr., Dienstag, den 30. März 1920

8 Seiten—No. 14

## Armee der Radikalen in die Enge getrieben

### Ebert-Regierung wird um Waffenstillstand er sucht; Arbeiter-Delegaten sprechen bei Alliierten vor; Müller entwickelt Programm.

#### Berichte über Aufruhr wurden stark übertrieben

Essen, 30. März.—Es verlautet, dass die westfälische Armee der Radikalen die Berliner Regierung um einen Waffenstillstand erlucht hat, nachdem derselben von Reichswehrtruppen eine Niederlage beibracht worden ist. Regierungstruppen, welche die Linie überschritten hätten, zwangen die Radikalen durch eine geschickte ausgeführte Flankenbewegung zum Kampf gegen Reaktionskräfte.

Berlin, 30. März.—In einer Rede vor dem Reichstag legte Kanzler Hermann Müller sein Programm vor. Er sagte unter anderem: „Ein Kardon wird militärischen Führern gegeben werden, die ihren Eid brachen und die Rapp-Revolution unterstützten. Der Friedensvertrag sei Schuld daran, dass sie in vielen streifen Deutschlands eine reaktionäre Bewegung geltend machte. Er versicherte, Deutschland würde einer Besetzung Frankreichs und Danemarks durch die Franzosen energisch opponieren, die Regierung würde nicht dulden, dass die friedliebende Bevölkerung dieser beiden Städte den Schrecknissen einer Okkupation ausgesetzt werde. (Die Franzosen haben gebietet die beiden Städte zu besetzen, falls die deutschen Regierungstruppen nicht aus dem Ruhrgebiet zurückgezogen werden.) Die neue Regierung war im Reichstag in vollem Maße repräsentiert. Der frühere Reichswehrminister Noske und der ehemalige Vizekanzler Dr. Schäfer hatten Sitz bei ihren Parteigängern eingenommen. Der Reichstag machte nach Müllers Rede eine zweistündige Pause, um Mitglieder der verschiedenen Parteien Gelegenheit zu geben, die Kanzlerrede zu beantworten.

#### Rufen Alliierte an.

Essen, 30. März.—Arbeiterdelegaten haben sich nach Köln begeben, um die Vertreter der Alliierten zu erluchen, Truppen nach dem Ruhrgebiet zu entsenden. Die Arbeiter waren, als sie Kunde von dem Einmarsch deutscher Truppen ins Ruhrgebiet erhielten, ratlos; der Plan, eine Delegation nach Münster zu senden, um mit der Regierung zu verhandeln, wurde verworfen. Ein Vertreter der Arbeiterarmee sagte, er habe gehört, dass die Alliierten sich bereit gezeigt haben, zu vermitteln, worauf beschlossen wurde, eine Delegation nach deren Hauptquartier zu senden. Die Radikalen haben bis heute Mittag Zeit zu erklären, ob sie das Ultimatum der Regierung annehmen wollen oder nicht. Es wird verlangt, dass die Ebert-Regierung anerkennen und die Waffen strecken müssen; die Armee der Kommunisten ist aufzulösen und alle Gefangenen sind freizulassen.

In Duisburg sind Aufschlaggeißel vorangeführt worden, laut welchen mit der Verhörung der Kohlenarbeiter weiter vordringen.

Sier eingetroffenen Meldungen gemäß haben Regierungstruppen bei Wiesel und schließlich von Münster entscheidende Erfolge zu verzeichnen.

#### Uebertriebene Aufrührerberichte.

Berlin, 30. März.—Im Ausland scheint man doch wieder einmal in unglücklicher Weise übertrieben zu haben, soweit der Umfang der Unruhen in Deutschland und die Zahl der Opfer in Frage kommen. Allerdings hat das staupische Abenteuer, über dessen Ueberheberschaft die Alliierten noch nicht geschlossen sind, höchst bedauerliche Folgen gehabt, wenn es auch infolgedessen zum Guten gewesen ist, als es bewiesen hat, dass die Ebert'sche Regierung, die sicherlich nicht stark ist, weder von der extremen Rechten, noch von den Radikalen gestützt werden kann. Aber von Unruhen von Taten zu sprechen ist unsinnig. Die genauen Zahlen aus den hauptstädtischen Orten, wo gekämpft wurde, sind folgende: Leipzig 105 Tote, Potsdam 100, Dresden 65, 1918 und 239,000,000 Franken im Jahre 1919. Also haben sich die Ausgaben der Nation in den letzten fünf Jahren verdreifacht.

#### Ein Attentat.

In den gegenwärtigen bewegten Zeiten ist ein Vorfall, der sich in Sachsen abspielte und der unter gewöhnlichen Umständen in der Tagespresse einen breiten Raum beansprucht hätte, ziemlich wenig bemerkt worden. Es wurde nämlich auf den sächsischen Justizminister Hänsch ein Attentat verübt. Er wurde verletzt, aber nicht lebensgefährlich. Ueber das Motiv und die näheren Umstände ist noch nichts bekannt geworden.

#### Franz. Ausgaben haben sich verdreifacht

Paris, 30. März.—In der französischen Deputiertenkammer wurde von Frederik Francois Masfai folgende Erklärung über die französischen Finanzen abgegeben. Die täglichen Ausgaben Frankreichs betragen 41,000,000 Franken im Jahre 1914, 68,000,000 im Jahre 1915, 82,000,000 Franken im Jahre 1916, 104,000,000 Franken im Jahre 1917, 127,000,000 im Jahre 1918 und 239,000,000 Franken im Jahre 1919. Also haben sich die Ausgaben der Nation in den letzten fünf Jahren verdreifacht.

## Eine Erklärung wird von Wilson erwartet

### Soll seine Ansicht über das Wiskingen der Ratifikation des Vertrags angeben.

Washington, 30. März.—Vervorragende Amerikaner haben Präsident Wilson erlucht, den Friedensvertrag dem Senat nochmals zwecks Ratifikation zu unterbreiten, die Konstitution der Völkerliga mit den Lodge Einwänden anzunehmen und über alle anderen noch zu erledigen Streitfragen weitere Verhandlungen anzunehmen oder diese dem Volke bei der kommenden Präsidentenwahl zur Entscheidung zu überlassen. Dieser Appell wurde im Weißen Hause von Samuel Colcord von New York, Prof. Woodbridge von Boston und Hamilton Holt, Redakteur des Independent, unterbreitet. Diese Delegation besah den Präsidenten nicht zu sehen, indessen wurde ihnen von Sekretär Annulty die Versicherung gegeben, dass dem Präsidenten dieser Appell sofort zugestellt werden wird. Der Vorschlag wird heute dem republikanischen und demokratischen Senatsmitgliedern unterbreitet werden.

Es wird erwartet, dass Herr Wilson binnen kurzen seine Ansichten über die Verwerfung des Friedensvertrages durch den Senat kund tun und mitteilen wird, welche Schritte er in Sachen der Herstellung des Friedens zwischen den Vereinigten Staaten und Deutschland zu tun gedenkt.

#### Omaha Reisender in Wyoming beraubt

Cheyenne, Wyo., 30. März.—Diamanten und andere Juwelen im Werte von \$20,000 bis \$25,000 wurden dem Juwelier Clyde Smith in Laramie, Wyo., gestohlen. Die meisten gestohlenen Sachen waren in Unterkoffern des Geschäftsführers Hoffmann, dem Vertreter einer Juwelhandlung in Omaha, enthalten. Es scheint, dass wenigstens zwei Personen an dem Diebstahl beteiligt waren, die in einem Auto entkamen.

#### California von einer Wurm-Plage bedroht

El Centro, Cal., 30. März.—Millionen von Würmern bewegen sich von der Küste hinter die Berge gegen die grünen Felder von Imperial Valley. Die Farmer bereiten sich vor, dem Eindringen derselben dadurch zu begegnen, dass sie die Brücken über die Bewässerungskanäle mit Gift bestreuen. Woher die Würmer kommen ist unbekannt. Die Würmer sind in endlosen Zügen den Saatkeldern zu nähern.

#### „Home Rule“ Bill zur Debatte offen

London, 30. März.—Sobald die Debatte über Irlands Home Rule Bill heute wieder aufgenommen ist, wird der frühere Premier und Führer der Liberalen im Unterhaus den Kampf gegen diese von Lloyd George ergründete Maßnahme eröffnen. Inzwischen dürfte dieselbe dennoch trotz der Opposition der Liberalen und Laboristen angenommen werden. Inzwischen wird die Lage in Irland immer schwieriger. Es heißt, dass die Revolution an Umfang gewinnt und dass die Polizei gefahren in der Ortschaft Megee nahe Buxles ein Schredensregiment eingeführt hat.

#### Chicago's Diebmarkt heute geschlossen

Chicago, 30. März.—Infolge des Streiks der Arbeiter in den hiesigen Diebmärkten sind die Stadt Yards geschlossen worden. Es werden keine Preisquotierungen herausgegeben.

#### Clemenceau auf der Reise.

Paris, 30. März.—Der frühere Premierminister Clemenceau, der sich seit mehreren Wochen auf einer Erholungsreise in Nequppen und im Sudan befand, ist wieder in Cairo eingetroffen. Es heißt, dass er von dort eine Reise nach Palästina unternehmen wird, um dort den größten Teil der Karteuse zu verbringen. Am 23. April wird er sich in Alexandria nach Frankreich einschiffen.

#### Verst. Euch bei Einkäufen auf diese Zeitung

## Willst Du ein Osterspender bringen?

### Die Osterwoche hat begonnen. Es ist die Gedächtniswoche an die allerbarnde Liebe, die Licht und Hoffnung in bedrängte Menschenherzen gebracht hat.

Anstatt Not und Elend, anstatt Leiden und bitterem Hunger sollten in diesen Tagen Glück und Sonnenschein in der ganzen Welt herrschen. Wie aber sieht es in unserer alten Heimat aus? Abgehürte Mütter bliden mit Verzweiflung auf ihre halberhungerten Kinder! Willst Du ihnen nicht eine Osterfreude bescheren? Bringt Euch Osterbrot! Sendet Euer Scherlein an den Finanz-Sekretär der Hilfs-Gesellschaft für Mittelentropa, Gustav Danneisen, 1423 Leavenworth Straße, Omaha. Die Hilfs-Gesellschaft sorgt dafür, dass es prompt hinüber gebracht wird, damit in den Häusern der Trauer strahlende Osterfreude erwaacht!

#### Kein Ausstand in den Weichkohlen-Zechen

Konferenz zur endgültigen Festlegung einer Lohnskala tritt in Tätigkeit.

New York, 30. März.—N. S. Lewis, Präsident der United Mine Workers of America, hat gestern Abend im Namen der gemeinamen Konferenz der Gewerkschafter und der Verleiher die Erklärung abgegeben, dass am 1. April die Arbeit in den Zechen nicht eingestellt würde, sondern dass in allen Gruben in den zentralen Kohlenfeldern während der Verhandlungen der Lohnkonferenz der Betrieb fortgesetzt würde. Instruktionen wurden gestern Abend an alle Lokalverbände gegeben, denen ein angelegte Darlegung seitens der Verbandes folgen wird. Lewis zeigte an, dass nach dem 1. April die von der Kohlenkommission ausgearbeiteten, vom Präsidenten genehmigten Lohnvorschlüge zur Anwendung gelangen und so lange bestehen würden, bis die Konferenz die Lohnfrage dauernd geregelt haben würde. Ein Komitee, bestehend aus 8 Vergleichen und 8 Grubenbesitzern wird heute mit der Aufstellung einer neuen Lohnskala beginnen.

#### Frankreich steckt voll Bolschewismus

Paris, 30. März.—Der Senator Genri Ceron, der frühere Untersekretär im Kriegsministerium, hat eine Interpellation bei der Regierung eingebracht, um die Regierung an einer Erklärung über die gegen die bolschewistische Propaganda, die von französischen Bürgern betrieben würde, getroffenen Maßnahmen zu veranlassen. Irregelmäßige Bürger, sagte Ceron, arbeiten an methodischen Vorbereitungen zu einer Revolution. Er vermisst auf den im Februar abgehaltenen sozialistischen Kongress, auf dem fast 10,000 Stimmen eine Diktatur des Proletariats, die Einführung von Soviets und eine bewaffnete Erhebung gefordert hätten. Ganz dieselben Methoden würden in Frankreich angewendet, die den Kommen des Bolschewismus in Russland hervorbringen.

#### Richter Lynch in Kentucky in Arbeit

Mansville, W. Va., 30. März.—Grant Smith, ein 40-jähriger Neger, wurde heute morgen von einer bewaffneten Bande an einem Telefonposten 6 Meilen außerhalb der Stadt aufgeknüpft, nachdem man ihn gestern Abend dem Sheriff von Fleming County entlassen hatte. Smith stand unter der Anklage das 14-jährige weiße Mädchen Ruby Anderson angegriffen zu haben, und wurde von Pontiac, Mich., wo er verhaftet worden war, zurückgebracht. Kurz nach dem Verlassen des Auges wurden Smith und der Sheriff von bewaffneten Männern umzingelt, welche die Auslieferung des Gefangenen erzwangen. Fünfzig Mann brachten dann den Neger in Autos in wilder Fahrt nach Mansville, wo sie ihn drei Meilen vom dem Hause des Mädchens erhängten. Die Leiche wurde am Posten

## Wirbelsturm fordert 80 Menschenleben

### Beihundert Personen verletzt; der angerichtete Sachschaden über \$10,000,000.

Chicago, 30. März.—Heute begann der Mittelwesten mit dem Wiederaufbau ganzer Ortschaften, Geschäftszentren und von Wohnhäusern, die durch einen Wirbelsturm, der über Teile von Wisconsin, Illinois, Michigan, Indiana und Wisconsin legte Sonntag tagintraute und 80 Menschenleben forderte, gänzlich oder teilweise zerstört wurden. Ueber 400 Personen wurden verletzt, und der in Sachschaden wird auf über zehn Millionen Dollars veranschlagt. Das Giftwerk ist gegenwärtig im vollen Gange, und aus der revidierten Totenliste ergibt sich, dass in Indiana 36 Personen umgekommen sind, in Illinois 31, Michigan 11, Missouri 1 und Wisconsin 1. Bauhandwerker aller Art befinden sich heute in den verödeten Gegenden, um Wohnungen für die Obdachlosen zu beschaffen. Derselben wurden letzte Nacht in Spitalern, Polizeistationen und in Privatfamilien untergebracht. Note Kreuz-Gesellschaften sind der Ansicht, dass die Situation gemindert sind und für die Notleidenden Sorge tragen können. Unterstützung oder wird unter allen Umständen angenommen.

#### Paketpost nach Mittel-Europa nimmt stark zu

Sendungen nach Deutschland haben seit dem 1. Januar in riefiger Weise zugenommen.

Chicago, 30. März.—Major Joubel, Hilfsverintendent der Auslandspost, sagt heute, dass gegenwärtig viel Brot nach europäischen Ländern geschickt wird; namentlich nach Deutschland und Polen. Eine ungeheure Menge Kaffee, die Lebensmittel aller Art sowie Kleidungsstücke enthalten, gehen täglich nach Deutschland ab. Jumeist enthalten Kaffee, Zucker, Schmalz u. dgl. Seit dem 1. Januar d. J. hat die Abfertigung von Paketen nach Deutschland um 25 Prozent zugenommen. Meldungen aus St. Paul, Indianapolis, Dallas, Tex., Kansas City, Des Moines, Milwaukee, San Francisco, St. Louis, Keokuk, Ia., und Lincoln, Neb., lassen erkennen, dass die meisten auf der Post aufgegebenen Pakete nach Deutschland und Österreich gehen. Derselben enthalten durchwegs Lebensmittel und Kleidungsstücke.

#### Wollten deutschen Minenfeiger verkaufen

Zu Haag, 30. März.—Die Veranschlagung eines deutschen Minenfeiger durch ein holländisches Korpsboot in der Zudeer hat aus Nicht gebracht, was ein Versuch der Mannschaf von Minenfeiger gewesen sein soll, sich die deutsche Revolution zu nutze zu machen und das Schiff zu ihrem eigenen Profit zu verkaufen. Das Korpsboot wurde von der Minenfeiger der Nordsee zurückgelassen und begab sich, nachdem es Wafel in der Zudeer angefallen, auf die Fahrt nach Amsterdam.

Der Kommandant und der erste Matrosen suchten in Amsterdam einen Käufer zu finden. Die holländische Regierung erfuhr davon und schickte Argwohn. Sie fandte Boote aus, um den Minenfeiger zu beschlagnehmen. Der Kommandant und der erste Matrosen sind verhaftet worden.

#### Deutschland's Handel mit den Ver. Staaten

Washington, 30. März.—Vom Handelsamt wird bekannt gegeben, dass Deutschland im Monat Februar Waren im Werte von \$18,593,807 aus den Ver. Staaten importiert hat, während die Ver. Staaten in demselben Monat von Deutschland Waren im Betrage von \$3,881,559 einführten.

Im ganzen stellt sich die Handelsbilanz der Ver. Staaten für den Monat Februar folgendermaßen dar: Einfuhr in die Ver. Staaten von Europa, \$106,743,915; von Südamerika \$67,907,028; von Asien, \$117,018,930; von Afrika, \$27,622,703. Ausfuhr nach Europa, \$348,614,468; nach Südamerika, \$40,459,755; nach Asien, \$68,585,025; nach Afrika, \$9,668,81.

## Dänemark steht im Zeichen der Revolution

### Menschenmassen füllen die öffentlichen Plätze und verlangen Bildung einer Republik; Premier Zahle und Kabinett resignieren

#### König Christian gibt Forderungen Radikaler nach

Kopenhagen, 30. März.—Große Menschenmengen versammelten sich gegen Mitternacht auf den öffentlichen Plätzen und verlangten die Einführung einer Republik. Alle nach dem Schloßplatz führenden Straßen sind von Militär und Polizei besetzt. König Christian empfing eine sozialistische Deputation, mit welcher er eine halbe Stunde lang konferierte. Es wurden mehrere Forderungen an ihn gestellt, und der König versprach, heute um 10:30 vormittags Antwort zu geben. Die Regierungskrise in Dänemark ist eine Folge des Ausfalls der Abstimmung in der zweiten schleswischen Zone. Premier Zahle und sein Ministerium sind zurückgetreten; er hielt die Abstimmungsfrage in der zweiten Zone für erledigt. Die Deutschen hatten mit großer Mehrheit gestimmt. Die Oppositionsparteien oder hatten eine Bewegung ins Leben gerufen, die den Zweck hatte, Mensburg zu internationalisieren. Dem Ministerium Zahle wurden Schwäche und Vorkbruch vorgeworfen. Und dieser Umstand veranlaßte den Ministerpräsidenten Zahle, Obergerechtsadvokat Liebe hat ein neues Ministerium gebildet; er ernannte

#### Allgemeiner Streik angedroht.

London, 30. März.—Eine Deputation Sozialisten und Gewerkschafter erlucht letzte Nacht vom König Christian und setzte ihm in Kenntnis, dass ein allgemeiner Streik inszeniert werden würde, falls er nicht das Kabinett Zahle entlasse. So lautete eine Depesche aus Kopenhagen an die Exchange Telegraph Company. Der König hat der Forderung nachgegeben.

#### Nitti erhofft Frieden mit Jugo-Slaven

Rom, 30. März.—Premier Nitti erklärte in der Deputiertenkammer, dass er die Jugo-Slaven niemals als Feinde Italiens angesehen hätte, sondern sie als Freunde betrachtet hätte. Er hoffe, dass sie bald an den wirtschaftlichen und kulturellen Vorteilen Italiens Anteil nehmen würden. Für Italien sei die Ausführung des Londoner Vertrages wichtig. Großbritannien und Frankreich hielten sich an denselben gebunden und würden Italien in seinen Ansprüchen unterstützen. Wenn Italien gezwungen werden sollte, die Ausführung des Londoner Vertrages zu verlangen, so müsse es auf der vollständigen Ausführung des Vertrages bestehen ohne Jume einzuschließen. Ebenfalls würde in diesem Falle Dalmatien volle Autonomie gegeben werden.

#### Chung für Schiff und Marshall Cincinnati, 30. März.—Der bekannte Finanzier und Philanthrop, Jacob S. Schiff, sowie der bedeutende Jurist und Publizist Louis Marshall, beide von New York, werden demnächst von Hebrew Union College durch Ueberreichung von Doktor-Diplomen geehrt werden. Die Ueberreichung der Diplome als Doktoren jüdischer Gelehrte wird bei der Graduerungsfeier nächsten Juni stattfinden. Die Herren Schiff und Marshall werden die ersten Männer sein, welche auf diese Weise geehrt werden. Herr Schiff in Anerkennung seiner vierzigjährigen Führerschaft in allen Angelegenheiten zur Förderung der Sache des Judentums und Herr Marshall in gleicher Anerkennung seiner Verdienste um das Judentum und als Vorkämpfer für die Rechte der Minderheiten in den verschiedenen schon bestehenden oder ins Leben zu rufenden Staaten im Orient. Herr Marshall hatte zu diesem Zweck am Ende des Krieges sich ins Ausland begeben.

#### Feuer in Hastings, Neb.

Hastings, Nebr., 30. März.—Die Bäckerei und Orzerie von Carl Jungermann wurde durch Feuer fast vollständig zerstört. Der angerichtete Schaden beläuft sich auf \$10,000; demselben steht eine teilweise Versicherung gegenüber.

#### Taucht-Svargeseß von Farmern verworfen

Strawles, N. D., 30. März.—Das Verlangen nach Wiederrück des Taucht-Svargeseßes wurde gestern in fast allen ländlichen Distrikten des Staates ausgesprochen. Ueberall wurden Veranlassungen unter den Aulipien der State Orange, den vereinigten Farm Bureaus und der Meiereivereinigung abgehalten. Von allen Rednern wurde herorgehoben, dass das Taucht-Svargeseß eine Ungerechtigkeit gegen den Farmer bedeute

#### Wetterbericht

Für Omaha und Umgegend — Schön heute Abend und wahrscheinlich Mittwoch. Wärmer heute Abend. Für Nebraska — Allgemein schön heute Abend und Mittwoch; wärmer heute Abend; kälter im nördlichen Teil am Mittwoch. Für Iowa — Zunehmende Bewölkung heute Abend; Mittwoch unbeständig. — Klouffizierte Angaben in der Zeitlinie kinnan ausa Rekulute.